

17 Grundstücke in der „Tiefen Wiese“

Auf einem zwei Hektar großen Areal beim Geistlichen Rüstzentrum in Krelingen entsteht Bauland / GES übernimmt Erschließung

VON JENS REINBOLD

KRELINGEN. Die Stadt Walsrode setzt ihren Weg fort, auch in den Dörfern der Kommune Bauland zu erschließen. Der Bauausschuss hat nun die Bauleitplanung für ein Gebiet in Krelingen auf den Weg gebracht, geht alles glatt, könnten dort im kommenden Jahr die ersten Häuser errichtet werden.

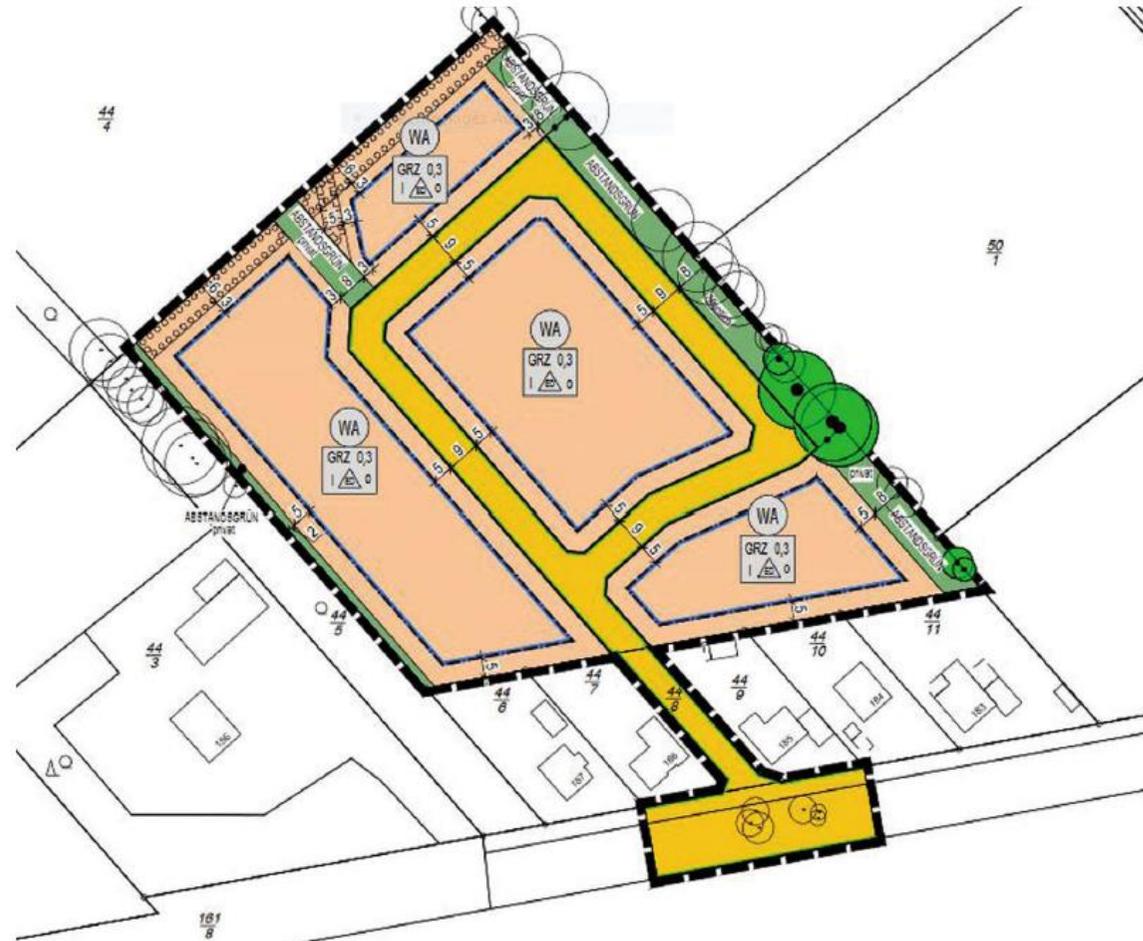
„Die Krelinger warten auf Bauland“, erklärt Bürgermeisterin Helma Spöring, denn aktuell steht keine Fläche zur Wohnbebauung zur Verfügung. Wie auch in anderen Ortschaften begeben sich Familien immer wieder auf die Suche nach Bauplätzen in ländlichen Strukturen, um dem städtischen Treiben zu entfliehen. Vornehmlich aber sind es häufig junge Menschen aus dem Dorf, die gern vor Ort wohnen bleiben wollen – und das im eigenen Neubau. So geht es auch in Krelingen in erster Linie um die Deckung des Eigenbedarfs: Krelinger sollen in Krelingen wohnen bleiben können, wenn sie eigene vier Wände errichten wollen.

Das dafür herausgesuchte Areal ist eine etwa zwei Hektar große Fläche am nördlichen Rand der Ortschaft an der Zufahrt zum Geistlichen Rüstzentrum. Bisher ist die Fläche, die in

zweiter Reihe liegt, landwirtschaftlich genutzt worden. Die Erschließung des Baulands erfolgt durch eine kurze Stichstraße durch vorhandene Bebauung hindurch, im Neubaugebiet selbst ist die Straße als Ring angelegt. Etwa 17 Bauplätze entstehen in dem Gebiet, das offiziell den Namen „Tiefe Wiese – westlich der K 146“ trägt.

Die Erschließung und Vermarktung soll die Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft (GES) der Kreissparkasse Walsrode übernehmen. Sie kommt auch für die Kosten der Bauleitplanung auf. So ist die Ausweisung für den städtischen Haushalt zwar zunächst einmal ein Nullsummenspiel, Bürgermeisterin Spöring verweist allerdings auf die Effekte, die mit Baugebieten einhergehen. Grundsteuern etwa kommen der Kommune zugute, aber auch die heimische Wirtschaft profitiert von „Häuslebauern“.

Die Verantwortlichen gehen übrigens nicht davon aus, dass alle 17 Grundstücke nach Freigabe sofort verkauft werden, „wir wollen damit den kurz-, aber auch den mittelfristigen Bedarf decken“, sagt die Bürgermeisterin. Der Quadratmeterpreis ist indes noch offen. Der kann erst ermittelt werden, wenn die Kosten für die Erschließung feststehen.



Ringverbindung: Die Erschließung von etwa 17 Baugrundstücken in Krelingen erfolgt über einen kleinen Stichweg durch bestehende Wohnbebauung. 2021 könnten dort vermutlich die ersten Häuser entstehen. Skizze: Stadt Walsrode